Theater Lakritz

Begleitmaterial - eine Handreichung für den Unterricht

Theater Lakritz

Kontakt (Büro):

Theater Lakritz
Goebelstraße 21
64293 Darmstadt

Tel: 06151 - 950 7 955

www.theater-lakritz.com

theaterpaedagogik@theater-lakritz.com

INHALT

Einführung 4

Wer wir sind: das Theater Lakritz 5

Das Stück 6

Die Mitwirkenden 7

Vorbereitung auf den Theaterbesuch: 9

- Übung 1: Der heiße Ball 9
- Übung 2: Allein im Kaufhaus 10
- Übung 3: Der lebendige Adventskalender 11
- Übung 4: Dein schönstes Weihnachtspapier 12

Nachbereitung des Theaterbesuches: 13

- Übung 1: Brainstorming 13
- Übung 2: Der imaginäre Weihnachtsbaum 14
- Übung 3: Standbilder 15
- Übung 4: Das eigene Weihnachtserlebnis 16
- Übung 5: Flashmob: Euer Weihnachtslied 17
- Übung 6: Das besondere Weihnachtsgeschenk 18
- Übung 7: Fräulein Sanna und Herr Claus Claussen 20

Einführung

Wir freuen uns, das Sie sich mit Ihrer Klasse für einen Besuch unseres Stückes „Heiliger Bimbam“ entschieden haben.

Wir möchten mit diesem Weihnachtsstück die ganze Familie ansprechen. Im Stück gibt es viele Situationen, die einen in der Vorbereitung für Weihnachten immer wieder begegnen. Habe ich alle Geschenke?, Reicht das Essen für alle?, Muss ich am Weihnachtstag noch arbeiten?, Sind die Geschenke gut versteckt? und: Muss ich wirklich am 24.12. noch ins Kaufhaus? Ist der Baum schöner, als letztes Jahr? Wo ist der Baumschmuck? Alles Gebäck schon fertig und ausgekühlt?

Inmitten dieses vorweihnachtlichen Trubels gibt es aber auch ganz besondere, sehr witzige manchmal auch nachdenklich stimmende Begebenheiten. Und auch davon erzählt unser Stück „Heiliger Bimbam“.

Gemeinsam mit der Regisseurin Esther Steinbrecher wurde ein erster Grundplott entwickelt und in ersten Konzeptionsproben entstanden zwei Figurenanlagen:
Fräulein Sanna und Herr Claus Claussen. Das Stück wurde als offenes Schauspiel entwickelt, mit Anleihen aus dem Objekttheater. Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu unserem Stück, Vorschläge und Materialien für die Bearbeitung im Unterricht und einen kreativen Umgang mit den Motiven und Themen des Stückes.

Wenn Sie das Stück im Unterricht behandeln, würden wir uns sehr über ein Feedback Ihrerseits freuen. Auch über Briefe und Bilder der Schüler freuen wir uns sehr. Gerne besuchen wir Sie auch für eine theaterpädagogische Nachbereitung an Ihrer Schule.
Die Kosten hierfür belaufen sich auf 1 € pro teilnehmendem Kind.

Wer wir sind: Das Theater Lakritz

Wir sind ein freies Theater mit einem künstlerischen Schwerpunkt im Bereich Kindertheater und Erzähltheater und einem ausgedehnten theaterpädagogischen Tätigkeitsbereich.

Unsere Leidenschaft ist es, Geschichten zu erzählen und spürbar zu machen, zu spielen und andere zum Spielen zu verführen; die Phantasie unserer Zuschauer zu wecken und sie auf eine Reise zu schicken, von der sie mit funkelnden Schätzen im Gefieder wieder heimzukehren vermag. Wir möchten verzaubern und verzaubert werden, einladen den Blick zu öffnen auf so viel Welt …

Theater Lakritz ist Mitglied des Landesverbandes professioneller freier Theater, der Freien Szene Darmstadt e.V. und der Assitej Deutschland (dem Weltverband des Kinder- und Jugendtheaters).

Wir sind ein mobiles Theater mit einem aktuellen Repertoire von sieben Stücken und zahlreichen theaterpädagogischen Angeboten. Das Zentrum unserer Arbeit ist Darmstadt, Heimatbühne ist das Theater Moller Haus in Darmstadt.
In der heutigen Konstellation besteht das Theater Lakritz seit 2005.

Das Stück: HEILIGER BIMBAM*

*oder: Die höchst bemerkenswerte Geschichte von Fräulein Sanna und Herrn Claussen im KrempelPlunderGlitzerland und davon, wie Weihnachten trotz schnosigen Schnees, leckerer Lebkuchen und prächtiger Päckchen einmal beinahe ausgefallen wäre.

So hat sich Aushilfsengel Sanna ihren Heiligabend nicht vorgestellt: Gerade will sie Feierabend machen – da gehen urplötzlich die Lichter aus, die Türen schnappen zu und einfach so ist sie im Kaufhaus vergessen worden. Sanna könnte heulen - immer auf die Kleinen! Und als wäre das noch nicht genug der Festtagskatastrophe, wird Sanna auch noch von unerwünschter Gesellschaft überrascht.
Denn ausgerechnet der tüdelige Stammkunde Claus Claussen hat sich in den glitzernden Warenbergen verlaufen und es auch nicht mehr rechtzeitig zum Ausgang geschafft.
Nun sitzen die beiden zusammen fest zwischen lauwarmem Kunstschnee, leeren Dekopäckchen und langweiligen Plastiktannen, statt zu Hause im Familienkreis mit Weihnachtskerzen, Weihnachtsplätzchen und natürlich vielen, vielen Weihnachtsgeschenken zu feiern.
Finden die beiden gemeinsam doch noch einen Ausweg aus dem kaufhäuslichen Plastikwunderland?
Oder muss Weihnachten für Sanna und Claus diesmal etwa ausfallen?

Die Mitwirkenden

Julia Lehn - Fräulein Sanna
Schauspielerin, Clownin, Theaterpädagogin.
Ausbildung in der Theaterwerkstatt Heidelberg und der Bühnenclownklasse von Ann Dargies. Seit 2005 Ensemblemitglied bei Theater Lakritz.

Andreas Konrad - Herr Claus Claussen
Schauspieler und Theaterpädagoge,
Holzbildhauergeselle und Geschichtenerzähler.
"Gründervater" von Theater Lakritz, freier Theatermacher seit fast zwei Jahrzehnten,
Gastspieler bei zahlreichen freien Gruppen, u.a. Chawwerusch u. theater die stromer.

Es spielen:	Julia Lehn und Andreas Konrad
Buch & Regie:	Esther Steinbrecher
Ausstattung:	Anna Lehn
Bühne & Technik:	Nadja Klinge
Assistenz:	Nele Hoffmann
Graphik	Simone Feuerbach
Theaterpädagogik:	Hedwig Schwab
Produktionsmanagement:	Björn Lehn

VORBEREITUNG AUF DEN THEATERBESUCH

Übung 1: „DER HEISSE BALL“

Erstes Brainstorming zum Thema Weihnachten und weihnachtliches Kaufhaus

Material: ein Ball (kleiner Volleyball, Softball o.ä.)
Dauer: ca. 5 Min.

Alle Kinder stehen in einem großen Kreis. Der Ball wird vom Spielleiter als unglaublich heiß eingeführt. Niemand kann den Ball lange in der Hand halten, sondern man muss ihn schnellst möglich wieder in die Luft bringen um sich nicht zu verbrennen. Der Ball geht einmal im Uhrzeigersinn schnell durch den Kreis. Bei der nächsten Runde gilt es immer, wenn man den heißen Ball bekommt, eine Assoziation zum Thema Weihnachten zu nennen und ihn schnellst möglich weiterzugeben. (Möglichst keine Doppelnennungen, und Vorsicht - der Ball ist noch immer h e i ß…) Der Ball kann so lange wandern, bis keine neuen Assoziationen mehr in den Kreis geworfen werden. Zum Thema weihnachtliches Kaufhaus läuft die Ballkette gegen den Uhrzeigersinn.

Übung 2: Alleine im Kaufhaus

Stell Dir vor es ist der 24.12. und du gehst schnell noch ins Kaufhaus, um die letzten Geschenke zu kaufen. Plötzlich gehen die Lichter aus. Das Kaufhaus ist geschlossen. Du bist allein im Kaufhaus. Was machst du?
Schreibe hier deine Ideen auf.

Übung 3: „Der lebendige Adventskalender“

in der Klasse wird eine freie quadratische Fläche von 1,5 Meter auf 1,5 Meter ausgesucht und mit Kreppband abgeklebt.
Dieser Bereich wird ab sofort zur Bühne für den „lebendigen Adventskalender“. Schön ist es, wenn dieser Bereich den gesamten Advent über frei gehalten werden kann. Dieser Platz könnte besonders weihnachtlich geschmückt werden- beispielsweise mit Tannenzweigen dekoriert oder der Ort für den Adventskranz der Klasse sein.
Der Spielleiter bereitet Lose mit den Nummern für die Tage des Adventskalenders vor. Die Nummern werden immer doppelt oder dreifach vergeben, so dass immer mehrere Kinder, einen Kalendertag bespielen können.
Zur Vorbereitung auf die einzelnen Präsentationen, sollte den Schülern die Möglichkeit gegeben werden, sich in Freiarbeit auf ihren Auftritt vorzubereiten. Ein „Ideentisch“ mit Materialien kann dabei sehr hilfreich sein.
Der „lebendige Adventskalender“ bietet viele Möglichkeiten der Präsentation. Eine Geschichte vorlesen, ein Gedicht vortragen, ein Lied singen, das Lieblingslied auf einem Instrument spielen…

Am Tag des letzten Türchens machen alle Kinder etwas gemeinsam.

Beispiel:

> Immer drei bis vier Kinder gehen auf die Bühne und stellen etwas gemeinsam vor ihre Wunschliste / ein Minigedicht oder, oder… Nun betritt die nächste Gruppe von drei/ vier Kindern den Platz und präsentiert ebenfalls etwas.

Dies ist eine von vielen Möglichkeiten- sicher fällt jeder Klasse etwas Eigenes ein, das für sie etwas Besonderes ist.

Übung 4: „ Dein schönstes Weihnachtspapier“

Mit selbst hergestelltem wird eine Ausstellung gemacht.

Dauer: 45 Minuten
Material: Große Bögen dünnes Papier, alte Weihnachtspapierreste, Filzstifte, Schmuckbandreste, Papierkleber.

Das Stück „Heiliger Bimbam“ spielt auf einer „weihnachtlichen Sonder-Verkaufsfläche“. Da glitzert und glänzt es überall. Natürlich geht es auch um weihnachtliche Verpackungen. Die sind wunderschön. Aber was wäre, wenn man sich sein eigenes Papier herstellen würde?

Die Kinder entwerfen ihr eigenes Weihnachtspapier.
Dazu können die Papierbögen mit gesammelten, bereits „verbrauchten“ Weihnachtsmaterialien verziert werden, so dass ein „neues“ Weihnachtspapier entsteht.

Später kann dazu eine Ausstellung im Klassenzimmer, der Aula oder einem anderen geeigneten Raum eingerichtet werden, in der jedes Kind sein Papier präsentiert. Falls das „neue“ Papier einen Namen oder ein Thema haben sollte, kann man auch ein entsprechendes Schildchen dazu schreiben, auf dem Folgendes stehen kann:

Name oder Thema das Papiers
Name und Klasse des Kindes
Geeignet für folgende Geschenke

Nach dem Theaterbesuch

Übung 1: „Brainstorming“

Erinnerungen nach dem Theaterbesuch

Nachgespräch mit der Gruppe
Dauer: ca 10 Minuten

Die Klasse setzt sich in einem Kreis zusammen und trägt zusammen, an was sie sich noch alles von dem gesehen Stück erinnern. Nach einer allgemeinen Sammlung können weitere Fragen sein:

- was war besonders komisch/Lustig

- gab es eine Stelle die ihr nicht verstanden habt?

- hättet ihr als Figur an einer Stelle anders gehandelt oder euch etwas anderes gewünscht?

- was waren die besonderen Merkmale der Figuren?

- ist euch am Bühnenbild etwas aufgefallen? Was sollte es darstellen?

- wie könnte die Geschichte weiter gehen?

Übung 2: Der imaginäre Weihnachtsbaum

Unterschiedlichste Geschenke werden pantomimisch gezeigt.

Dauer: ca 5 Min

Alle Kinder stehen in einem großen Kreis. Der Spielleiter stellt einen imaginären Weihnachtsbaum in die Mitte des Kreises. Der Baum ist voller Päckchen unterschiedlicher Größe.
Der Spielleiter nimmt ein Päckchen vom Baum und reicht es freudig seinem Nachbarn mit dem Satz: “Hier für Dich“. Der Beschenkte freut sich sehr und antwortet:“Oh, für mich?! Dankeschön!“
Er macht das imaginäre Päckchen auf - zeigt das Geschenk pantomimisch und legt es vor sich in den Kreis. Er nimmt ein neues imaginäres Päckchen vom Baum und schenkt es seinem nächsten Nachbarn.
Je unterschiedlicher die Geschenke ausfallen, um so abwechslungsreicher wird es für alle im Kreis.
In jeder Runde kann ein neues Gefühl für die Geschenkübergabe ausgedrückt werden.

Beispiele:
- freudig
- schüchtern
- begeistert

Hinweis: Das pantomimisch gezeigte Geschenk kann von den anderen Kindern erraten werden.
Wenn das Spiel zu Ende ist, wird der imaginäre Weihnachtsbaum an einem freien Platz im Klassenraum gestellt und jedes Kind legt sein Geschenk unter den Baum.

Übung 3: „Standbilder“

Das Stück wird in Bildern aus der Erinnerung nachgestellt.

Dauer: 15 Minuten
Material: Kreppband, Stoppuhr

Alle sitzen am Rand und eine Spielfläche wird mit Kreppband abgeklebt. Nun wird ein Regiesseur(in) bestimmt, der aus der Erinnerung eine Szene aus dem Stück mit der Gruppe nachstellen darf.
Derjenige darf nicht verraten, welche Szene es ist und versuchen den Darstellern ohne Sprache klar zu machen, was sie machen sollen.
Es sollen mindesten 5 Personen nacheinander ins Bild geholt werden. Wenn der Regiesseur mit seinem Bild zufrieden ist, macht er ein (imaginäres) Foto und die Szene darf sich wieder auflösen.
Die Zuschauer erraten, um welche Szene es sich gehandelt hat.

Wichtig: Es müssen nicht nur Personen dargestellt werden. Alles woran man sich aus der Szene erinnert kann dargestellt werden, z.B. die Geschenkepyramide, eine Rolltreppe, eine automatische Tür, usw.

Erweiterung dieser Übung wäre nun, ein Bild/Szene nachzustellen, in der die gesamte Klasse unterkommt.
Die Kür hierbei: es gibt eine Zeitbeschränkung von 2 Minuten.

Für diese Übung können natürlich auch zwei Regiesseure /innen benannt werden, die sich im Vorfeld absprechen.

Übung 4: „ Das eigene Weihnachtserlebnis“

Dauer: ca. 2 Stunden
Material: Kleine Bögen dickes und dünnes Papier, alte Weihnachtspapierreste, Filzstifte, Schmuckbandreste, Papierkleber.

Diese Übung ist sinnvoll als Nachbereitung des Erlebten auf der Bühne. Die Kinder haben sicherlich noch die eine oder andere Lieblingsszene in Erinnerung. Über die Lieblingsszene kann eine eigene Geschichte geschrieben werden.

Aber die Übung ist auch möglich, wenn sich die Kinder „ganz frei“ etwas überlegen.
Produkt dieser Übung soll ein eigenes kleines „Weihnachtsbuch“ sein, das eine geschriebene Geschichte und ein passendes Bild dazu enthält. Der Einband soll selbst gestaltet werden.

Am Anfang steht die selbst geschriebene Geschichte des Kindes.
Dazu wird ein passendes Bild gemalt. Nun wird das „Buch“ hergestellt.
Die Vorderseite kann aus dickerem Papier oder dünner Pappe bestehen. Auf dem Cover soll der Titel der Geschichte stehen. Dazu passend kann es ganz nach Belieben bemalt, beklebt oder anderweitig gestaltet werden.
Die Rückseite ist ebenfalls aus dickem Papier oder dünner Pappe und wird ebenso kreativ gestaltet.

Schon ist das persönliche „Weihnachtsbuch“ fertig.

Übung 5: „Flashmob“ : „Euer Weihnachtslied“

Dauer: 10 Minuten
Vorbereitung: ca. 4 Std

Ein Weihnachtslied wird von der Klasse ausgewählt und präsentiert

Bei einem Flashmob treffen sich Menschen zu einer gemeinsamen Aktion an einem bestimmten Ort. In der vorweihnachtlichen Zeit und an Weihnachten überraschen wir uns gerne mit schönen Dingen.

Mit der Klasse wird ein weihnachtliches Lied eingeübt. Es wird besprochen, wann und wo der„Flashmob stattfinden soll.

Wichtig für einen Flashmob ist, dass nur die Klasse oder besonders ausgesuchte andere Personen davon wissen dürfen, damit alle anderen damit überrascht werden.

Der „Flashmob“ zeichnet sich dadurch aus, dass die TeilnehmerInnen ihn „plötzlich“ starten und alle anderen nicht damit gerechnet haben. Um einen Überraschungsmoment zu erreichen, ist natürlich der rechte Ort und Zeitpunkt entscheidend.

"Somit hat die Klasse ein „Weihnachtsgeheimnis“, mit dem sie allen Kindern und Lehrern der Schule eine Freude machen kann.

Übung 6: „ Das besondere Weihnachtsgeschenk“

Dauer: ca. 4 Stunden
Material: Kleine Schachteln, Weihnachtspapier, Schmuckbandreste, Dekomaterial, Papierkleber.

Im Bühnenbild des Stückes, „Heiliger Bimbam“ sieht man ganz viele wunderschöne, eingepackte Päckchen und Pakete. Anknüpfend an die weihnachtliche Thematik des Stückes kann der Inhalt „Schenken“ aufgegriffen werden.
An Weihnachten freut man sich auf Geschenke und ist auch sehr gespannt, was man bekommt. Man schenkt meistens Menschen, die man gut kennt, etwas zu Weihnachten. Wie wäre es, wenn man jemandem etwas schenkt, den man nur ein bisschen oder gar nicht kennt?
In „Das besondere Weihnachtsgeschenk“ geht es darum, mit einem kleinem selbst gemachten Geschenk jemand anderes zu überraschen.
Wem die Kinder etwas schenken, beraten sie mit ihrer Lehrerin/ihrem Lehrer. Es kann die Nachbarklasse sein, oder vielleicht eine Klasse aus einer anderen Schule.
Der Lehrer nimmt Kontakt zur anderen Klasse auf und wenn alle einverstanden sind, tauschen die beiden Lehrer die Namen der Kinder aus.
Der Ablauf könnte zum Beispiel folgender sein: Die Kinder erhalten die Namen der andren Kinder in einem Behältnis.
Alle Kinder sitzen in einem Kreis und haben die Augen geschlossen. Nacheinander werden die Namen gezogen. Während man den Namen zieht, denkt man an etwas Schönes. Jedes Kind hält den gezogenen Namen noch verdeckt, bis alle einen Namen haben. Die Namen werden nach dem Ziehen alle laut vorgelesen.

Jedes Kind beklebt seine kleine Schachtel mit selbst gewähltem Weihnachtspapier, verziert es mit Geschenkbändern, Dekomaterialien und ähnlichem. Das Geschenk selbst muss etwas selbst Gemachtes sein. Ein Bild, ein Gedicht, eine Geschichte….
Wenn es möglich ist, treffen sich beide Klassen zu einer kleinen Weihnachtsfeier und überreichen sich gegenseitig die Geschenke bei dieser Gelegenheit.

Übung 7: „Fräulein Sanna und Herr Claus Claussen“

Szenische Gestaltung zum Thema: Wie geht die Geschichte von Sanna und Claus weiter.

Gruppenarbeit (4-5)
Dauer: 20 Minuten

Die Kinder finden sich in Kleingruppen zusammen und überlegen sich eine kurze Szene, die sie spielen wollen. Sie sollen sich zunächst Figuren ausdenken (zum Beispiel Frau Nebenan, die Familie von Sanna), die außer Sanna und Claus noch vorkommen. Ebenso sollen sie besprechen, was in der Szene passiert.

Dann spielen sie die Szene kurz durch und präsentieren sie den anderen. Der Spielleiter macht Fotos von den einzelnen Szenen.
Jede Szene wird später mit einem Foto und dem Text der Szene auf einem Plakat dokumentiert.
Wenn alle Szenen gespielt sind, setzen sich alle im Kreis zusammen und werten gemeinsam aus - was für Unterschiede gab es in den Szenen? Was war komisch? Was lustig?, usw.
Die Ergebnisse können auf einem großen Plakat zusammen getragen werden.